



Name: **Marco Holzhauser**
Spitzname: **Poldi, Holzi**
Alter: **28 (27.08.1984)**
Wohnort: **Kell am See**
Frühere Vereine: **TUS Schillingen**
Position: **off. Mittelfeld**

Persönliches:

Poldi arbeitet als Energieelektroniker bei Amprion und sorgt täglich dafür, dass der Strom immer dahin fließt wo er hingehört. Der frischgebackene Hundebesitzer ist der unumstrittene männliche Part in seiner Beziehung zu Ive. Poldi macht momentan seinen Meister über eine Fernschule, was auch bedeutet, dass er nächste Saison wohl erstmal etwas kürzer treten wird. Doch bis dahin wird der Kopfball-Rambo seinen Schädel überall dahin halten wo es weh tut.

Die Mannschaft über mich:

Egal wo Poldi spielt, die Gegner zittern vor ihm. Sein gestählter Körper und seine unglaubliche Präsenz, vor allem in der Luft, machen ihn zu einem Allroundtalent und bärenstark.. Poldi hat u.a. die meisten Trainingseinheiten und reibt sich richtig für die Mannschaft auf. Keiner von uns würde freiwillig gegen ihn spielen wollen. Wir würden auch ungern in der Haut von Ive stecken, wenn er nach einem harten Arbeitstag gestresst nach Hause kommt 😊

Ich über die Mannschaft:

Ich erlebe hier aktuell eine der schönsten Zeiten. Es ist jetzt mein neuntes Jahr. Ich habe unter Marco angefangen und etliche Trainer miterlebt. Seit Marco wieder Trainer ist, haben wir uns um 180 grad gedreht, was man auch am spiel sieht. Das liegt auch daran, dass man von jung bis alt auch neben dem Platz was miteinander zu tun hat. Jeder der da ist spielt verdient in der Ersten.

Zum Spiel gegen Ruwertal:

Wegen der hohen Qualität in der Mannschaft gehe ich einfach mal davon aus das wir kein Spiel mehr verlieren. Schon die Niederlage gegen Beuren war unnötig und nicht verdient. Bei einem Sieg heute gegen Ruwertal können wir uns endlich einen kleinen Puffer rausspielen. Man muss jedoch dazu sagen, dass ich Ruwertal stärker einschätze als es die Tabelle zeigt. Im Hinspiel musste ich schon nach 10 min wegen einer Platzwunde raus, ich hab also noch was gut zu machen.

Nächste Woche im Fingerprint:

Carsten Bach

